

[fol. 43v]

Einnamb an Piergleger

Von hieurstehendten 760 Preuen, so diss Jahr
gemacht wordten, hat sich in allem Piergleger
erzaigt 253 Podichen, deren aine bei 4
Viertl Vaß helt, die werden, wie hernach
fol. 45 zr. zusehen, vf Iro Churfürstlich Durchlaucht
aignen Verlag geprent, *id est*
253 Podichen

S^a. *per se* [253 Bottiche]

Sinnd an heur gegen ferten vmb 19 Podichen
mehrer, weilln mehrer geprent worden

[fol. 44r]

Außgab an Pierleger

Allweilln verstandtnermassen daß Pierleger oder
Germb alda selbst geprent wordten, so resstiert
alda *Nihil*

Der Brandt oder Abwasser vom Prandtweinprennen, wie
in der 1674ig-iehriegen Preurechnung bereits vmbstendige
Erleitterung vorgeschriben, ist iederzeit dennen Preubeambtn
genedigist vergont wordten vnnd obzwar nit ohne dz man
schon vor etlich Jahren sowohl dennen Beambten als Preu-
maister die gehebte Ambtsnuzung von Tröber vnnd
Taig durchgehents abgeschafft, so hat doch der Preu-
maister vf sein vnderthenigistes *Supplicirn* (was
ihme abgesprochen) alls widerumb vfs neue völlig
die Beambte aber nichts ausser diss Getranckh erhalten,
welches man ihnen, weilln das Sudwerch *consequenter*
auch die Verrichtung bei disem schweren Ambt von Jahr
zu Jahr gestigen, als ir ainziges *accidens* zue *Con-
tinuirung* ihres verrer Vleis vnnd Eifers zuegelassen
vnnd *passirt*, traget solcher bald etwas
mehrer, bald was weniger, der besser Nuzen hiruon
ist zu haben, wan sich ainer selbst mit rd^o. Viech be-
schlagt, alsdan ein Beambter solchen von 50 in 60 fl.
vngefer bringen mag; ansonssten aber vnd wan das
Sudwerch starckh gehet vnnd das Getraid wolfaill,
hat der Prandt khein Nachfrag, sondern man hat solch
wie erweislich offtmahls ganz vergebns in die Alt-
mühl auslauffen lassen müessen